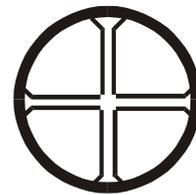


# P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649  
E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Oktober 2017

Nummer 10



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Der hl. Seraphim von Sarow (1759 – 1833), einer der bekanntesten russischen Heiligen, hatte die Christenverfolgung in seinem Heimatland und die darauffolgende Erneuerung des religiösen Lebens seines Volkes vorausgesehen. Dies ist eine erstaunliche Parallele zu der Botschaft von Fatima, deren wir in diesem Jubiläumsjahr - 100 Jahre Fatima - gedenken.

Kurz vor der Wende besuchte eine griechisch-orthodoxe Delegation Fatima, ebenso wie der vor kurzem verstorbene em. Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, der von Papst Johannes Paul II. gebeten worden war, die erste große Wallfahrtsfeier nach der Wende in Fatima am 13. Mai 1990 zu halten.

Auch in unserer Pfarrgemeinde haben wir dieser Ereignisse im Lichte Fatimas mit einer Festwoche im Oktober 1990 gedacht, zu der wir auch den damaligen Bischof von Leira-Fatima, Alberto Cosme do Amaral, begrüßen konnten. In einem Brief vom 06.09.1990 schrieb er an unseren Pfarrer u. a.:

*„Sehr geehrter, lieber Herr Pfarrer Brabeck, mit Freude denke ich an Ihren letzten Besuch in Fatima, Anfang Juli. Bei dieser Gelegenheit habe ich Ihre Einladung, nach Athen zu kommen, gerne angenommen. Ich werde Sie und Ihre Pfarrgemeinde mit meinem Sekretär, P. Luis Kondor, im Oktober besuchen. Dies ist für mich auch eine schöne Gelegenheit, den Besuch einiger griechisch-orthodoxer Bischöfe in Fatima zu erwidern. Die tiefgreifenden Änderungen in Mittel- und Osteuropa haben viele Menschen in aller Welt neu auf die Botschaft U. L. Frau von Fatima aufmerksam gemacht. Mit herzlichen Segenswünschen vom Gnadenort grüße ich Sie und Ihre Pfarrgemeinde in Athen ...“*

Mehr zu diesem Thema lesen Sie in diesem Pfarrbrief.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

*Für Pfr. Hans Brabeck.*

**Umseitiges Bild:** griech.- orthodoxe Bischöfe besuchen Fatima:  
Metropolit Damaskinos Papandreou, Genf (li)  
Metropolit Panteleimon, Korinth (re)  
In der Mitte: Bischof Alberto Cosme do Amaral von Leiria-Fatima

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde  
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa  
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10  
Odos Aimonos 79  
Odos Panepistimiou

**Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe**

### Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Oktober

Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeiten erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.

So	01.10.		<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		10:00	<b>Hl. Messe für + Joachim Kardinal Meisner</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	02.10.		Hll. Schutzengel Hl. Messe mit einer Pilgergruppe	Kifissia
Di	03.10.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	04.10.		Hl. Franz von Assisi	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	05.10.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	06.10.		<b>Herz-Jesu-Freitag</b> – Hl. Bruno	
		09:30	<b>Anbetung</b> und hl. Messe	Kifissia
Sa	07.10.		Gedenktag U.Lb. Frau vom Rosenkranz	
		08:30	Hl. Messe	Kifissia
<b>So</b>	<b>08.10.</b>		<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Do	10.10.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
<b>So</b>	<b>15.10.</b>		<b>28. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	16.10.		Hl. Margareta Maria Alacoque	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	17.10.		Hl. Ignatius von Antiochien	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

---

## GOTTESDIENSTORDNUNG

---

<b>Mi</b>	<b>18.10.</b>		<b>Hl. Lukas, Evangelist - Fest</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Do	19.10.		Hl. Paul vom Kreuz	
		10:30	Rosenkranz und Hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	20.10.		Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	21.10.		Hl. Ursula und Gefährtinnen	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>So</b>	<b>22.10.</b>		<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	23.10.		Hl. Johannes von Capestrano	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	24.10.		Hl. Antonius Maria Claret	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	25.10.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	26.10.	10:30	Rosenkranz und Hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	27.10.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>Sa</b>	<b>28.10.</b>		<b>Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel - Fest</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>So</b>	<b>29.10.</b>		<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	30.10.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	31.10.		Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

**Im Monat Oktober wird das Rosenkranzgebet allen herzlich empfohlen.**

\* \* \*

Vom 09. – 14. Oktober ist unser Pfarrer wegen auswärtiger Verpflichtungen nicht in Athen.

In dringenden Fällen wende man sich an die K. Kathedrale (210-3623603)

## EIN STÜCK DER BERLINER MAUER IN FATIMA

Ein großes Stück der Berliner Mauer gelangte nach Fatima durch die Initiative eines in Deutschland lebenden Portugiesen. Er hatte sich im September 1990 an den letzten Ministerpräsidenten der DDR - Lothar de Maiziere - gewandt und ein Mauerstück für Fatima erbeten. Das Gewicht: ca. 2600 kg, Höhe: 3.60 m, Breite: 1.20 m. Das Mauerstück wurde als Denkmal am 13.8.1994 errichtet. Wenige Wochen später besuchte Papst Johannes Paul II. Fatima und segnete es.

Neben dem Denkmal hängt eine Tafel, auf der der Gottesmutter gedankt wird.

Ein erstes kleines Mauerstück wurde im Frühjahr 1990 in einem Glaskelch übergeben und ist heute im Museum des Heiligtums zu sehen. Sechs weitere kleine Mauerstückchen wurden in einem Rosenkranz verarbeitet.

In einem Interview wurde der heutige Bischof von Leiria-Fatima, Antonio Marto, gefragt: „In wieweit hat Fatima den Fall der Mauer beeinflusst?“

Er gab zur Antwort: „Die Botschaft von Fatima bezog sich konkret auf die atheistischen und totalitären Regime. Sie bewirkte eine friedliche Mentalität und brachte großen Trost und viel Stärke in die verfolgte Kirche. Außerdem bildete sie den Anfang eines weltweiten Gebetssturms für den Frieden und die verfolgte Kirche. In diesem Sinne hat die Botschaft von Fatima Einfluss gehabt auf den Untergang der atheistischen Regime, deren Symbol die Berliner Mauer war, ohne deswegen die Menschen davon zu entbinden, einzugreifen und so am Geschehen mitzuwirken.“



Bildquelle: <http://otullius.com/>

## KATHOLISCH-ORTHODOXE BEGEGNUNG

Eine griechisch-orthodoxe Delegation unter Leitung von Metropolit Damaskinos Papandreou, Genf, und Metropolit Panteleimon von Korinth besuchte 1987 Fatima (s. auch Titelbild) und feierte erstmals in der Gnadenkapelle eine byzantinische Liturgie.



Bezeichnenderweise lehrte bei seiner ersten Erscheinung der „Engel des Friedens“ die Kinder von Fatima nach der Weise der orthodoxen Christen zu beten, indem er niederkniete und sein Haupt bis zur Erde neigte. Für orthodoxe Christen ist gerade die Demut die wichtigste Tugend, um auch in den ökumenischen Beziehungen voranzukommen. Das „demütige“ Fatima scheint eine Vermittlerrolle auf dem Weg zur Einheit der Christen einzunehmen. Fatimas Botschaft ist ja nichts anderes als das aktualisierte Evangelium Jesu Christi, in steter Metanoia mit Demut und Liebe zu glauben. Dies entspricht den tiefsten Erwartungen orthodoxer Spiritualität, wie der hl. Seraphim von Sarow sie beispielhaft lebte. Altbischof Isidoros von Patmos schrieb bei seinem Besuch unserer Pfarrgemeinde im Jahre 1991 ins Gästebuch unseres Pfarrers: „Ich wünsche allen Gemeindegliedern und der ganzen Welt die immerwährende Gnade und den Segen der heiligen Höhle von Bethlehem, die die Höhle der Demut ist, und der heiligen Höhle

## IN FATIMA, ATHEN UND KORINTH

von Patmos, die die Höhle der Liebe ist.“ Diesen Geist bekennt auch das Ökumenismusdekret des Zweiten Vatikanischen Konzils, wenn es feststellt: „Es gibt keinen echten Ökumenismus ohne innere Bekehrung...“

Die kath./orth. Wertschätzung des Marianischen erleben wir in unserer Pfarrgemeinde im Oktober 1990, als der damalige Bischof von Fatima, Alberto Cosme do Amaral uns besuchte.



Zunächst feierte er

in der katholischen Kathedrale Athens mit vielen Gläubigen der Stadt einen Dankgottesdienst für die großen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa.



Der unscheinbare Ort Fatima in Portugal hat auf geheimnisvolle Weise diese jüngste Geschichte Europas beeinflusst. Mit seinem Besuch in Griechenland erwiderte der Bischof von Fatima auch die Wallfahrt der griechisch-orthodoxen Metropoliten nach Fatima (s. S. 6). In Korinth empfing Metropolit Panteleimon seinen katholischen Mitbruder. Er begrüßte den westlichen Bischof mit allen Ehren vor seinem versammelten Klerus in der Kathedrale von Korinth. In herzlicher Atmosphäre bekannten die beiden Bischöfe

des Westens und des Ostens ihre gemeinsame Überzeugung, dass die Einheit der Christen nur über die Brücke, die Maria heißt, zu finden ist.

*Bilder (privat): S. 6: Die griechisch-orthodoxen Gäste mit dem Bischof von Fatima vor der Erscheinungskapelle - S7 o: Der Bischof von Fatima mit P. Kondor und unserem Pfarrer in unserem damaligen Zentrum in der Odos Sina u: Metropolit Panteleimon empfängt den Bischof von Fatima vor seiner Kathedrale in Korinth*

## JOACHIM KARDINAL MEISNER AM 13.05.1990

Der vor kurzem verstorbene emeritierte Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, berichtete einmal, wie er mit Fatima in Berührung gekommen ist: „Ich kannte Fatima nur vom Hörensagen und ich muss sagen, es hat mich gar nicht so innerlich tangiert... Der Hl. Vater Johannes Paul II. bat mich, am 13. Mai 1990 die erste große Fatima-Wallfahrt nach der Wende zu leiten. Er sagte, ich sei als Bischof von Berlin auch Bischof von zwei verschiedenen gesellschaftlichen Systemen geworden... Er sagte: ‚Du bist qualifiziert, dort die Feier zu halten.‘ Und da ging mir erst das auf, was die spezifische Mission von Fatima für die moderne Welt ist: Ein halbes Jahr bevor der Kommunismus in Osteuropa das Licht, das heißt, das Licht des Glaubens, ausgelöscht hat, ist am anderen Ende Europas, nämlich in Fatima, durch die Erscheinung der Muttergottes das Licht schon wieder angezündet worden für ganz Europa.“



## ALS GESANDTER DES PAPSTES IN FATIMA

In seiner **Predigt** am 13. Mai 1990 sagte **Kardinal Meisner** u. a.: „Zum ersten Mal bin ich heute in Fatima. Als Erzbischof von Köln, der vorher Bischof von Berlin war und selbst 40 Jahre in einem sozialistischen Land lebte, bewegt mich dieser Tag in Fatima zutiefst. Bis 1989 war der staatlich verordnete Atheismus in der Deutschen Demokratischen Republik der dunkle Schatten, unter dem wir leben mussten. Wir wussten uns dabei mit den Christen in den anderen atheistischen Ländern Osteuropas aufs Engste verbunden und verwandt. Ich möchte heute, gleichsam im Namen aller katholischen Christen in dieser Region Europas, Maria danken, dass sie von Fatima aus den einstigen christlichen Osten unter ihren besonderen Schutz genommen hat. Und ich bin gekommen, um den Portugiesen zu danken, dass sie Maria für dieses Bekehrungswerk in Fatima Aufnahme gewährt haben.“



Die Journalisten registrieren meistens nur das äußere Tun der Politiker und der Menschen, die auf die Straßen und Plätze der osteuropäischen Hauptstädte gegangen sind, um gegen die Gottlosen und damit unmenschlichen Systeme zu protestieren. Sie nehmen aber kaum wahr, aus welchen verborgenen Quellen sich dieser Protest und dieser Widerstand gespeist haben – und zwar trotz aller marxistischen Vertröstungen, Versprechungen und Bedrohungen. Von außen nimmt man nicht wahr, wo die verborgenen Kraftreserven lagen, aus denen die Menschen über 40 Jahre – ja in Russland über 70 Jahre – in dieser gottlosen und unmenschlichen Wüste gelebt haben. Maria war in diesen Jahren die unauffälligste, aber überall gegenwärtige Leidensgefährtin und Helferin der Bedrängten. Wie bei der Hochzeit zu Kana war und ist sie bei den Menschen als die Mutter mit den guten Augen, die den Mangel entdeckte und die den Sohn darauf aufmerksam machte und den Menschen heute wie damals den guten Rat gab: ‚Was er euch sagt, das tut‘ ...

Dass die äußerlich errungene Freiheit auch die Menschen innerlich frei machen möge, ist heute unsere Bitte an Maria. Denn wenn der Mensch vom Ausbeuter frei geworden ist, dann ist er noch lange nicht von sich selbst frei. Erst, indem der Mensch von sich selbst frei wird, findet er in Christus seine Berufung in Kirche und Welt. Den Herrn zu suchen und zu finden ist die gemeinsame Aufgabe in West- und Osteuropa.“

*Fotos (privat): S. 8 Kardinal Meisner in Fatima 13.05.1990 mit Pater L. Kondor (S.9)*

---

## VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

---

### GEDENKEN

In der Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinde werden wir des heimggerufenen Erzbischofs em. von Köln, **Joachim Kardinal Meisner**, in Verbindung mit der hl. Messe am

**Sonntag, dem 1. Oktober um 10:00 Uhr in Kifissia**

gedenken. Dazu sind alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei herzlich eingeladen.

### GEMEINDEAUSFLUG

Unser nächster Tagesausflug führt uns

**am Samstag, dem 07. Oktober**

zuerst nach „Agios Ioannis Prodromos“ in Kareas, ein wie durch ein Wunder von den Flammen des großen Waldbrandes 2014 verschontes orthodoxes Frauenkloster. Anschließend besteht die Möglichkeit, vom Kloster aus eine kurze Wanderung zu unternehmen mit einem einmaligen Panoramablick auf das Meer, Piräus und Athen. In einer schönen Taverne werden wir das Mittagessen einnehmen. Anschließend ist Gelegenheit gegeben zum Nachmittagskaffee am Meer. Am frühen Abend wollen wir wieder in Athen sein.

Abfahrt des Busses um **09:30 Uhr in Kifissia** bei der Taverne „To Koutouki“ und um **10:00 Uhr bei der Kath. Kathedrale**, Stadtmitte. Anmeldung mit 10 € im Pfarrbüro.

### IN DIE EWIGKEIT ABBERUFEN WURDEN

am 15. August **Christine Atzemian** im Alter von 74 Jahren und am 18. August **Edith Kotsaftis** im Alter von 89 Jahren.

Unser Pfarrer hielt die Begräbnisse am 18. August auf dem katholischen Friedhof Iraklion und am 21. August auf dem Friedhof in Nea Makri. **R.I.P.**

### SPENDENSTAND

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die sozial-caritative Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in der Krise Griechenlands liegt jetzt bei **29490,00 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

### **VORANKÜNDIGUNG**

Am **II. Adventssonntag, dem 10. Dezember 2017** wird **Msgr. Hans Brabeck 30 Jahre Pfarrer** unserer **St. Michaelspfarre Athen** sein. Vorgesehen ist in der Stadtmitte eine Feier, beginnend mit der hl. Messe um 10 Uhr und einem anschließenden Empfang. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind dazu herzlich eingeladen. Nähere Einzelheiten im nächsten Pfarrbrief.

---

**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL**

---

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen  
E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

<b>Msgr. Hans Brabeck:</b>	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

**Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link  
herunterladen:**

***<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>***

---

**EVANGELISCHE GEMEINDE**

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	<a href="mailto:evgemath@gmail.com">evgemath@gmail.com</a>		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags 10:00 – 12:30 Uhr	Fax:	+30 210 3645 270
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444 869
Seemannsmission:	Diakonin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	+30 210 4287 566
		Mobil:	+30 694 4346 119

---

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ  
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ  
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 354 • Οκτώβριος 2017 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein  
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck  
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ  
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)

Homepage: <http://www.dkgathen.net>